



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XCII. Kurfürst Joachim befiehlt dem Rath zu Strausberg, den Taufstein im
Kloster an den Rath zu Fürstenwalde verabfolgen zu lassen, am 23. Januar
1545.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XCII. Kurfürst Joachim befiehlt dem Rath zu Strausberg, den Tauffstein im Kloster an den Rath zu Fürstenwalde verabsolgen zu lassen, am 23. Januar 1545.

Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Churfürst —. Vnsern grus zuorn, Lieben getrewen, gnediger meynunge wollen wir euch nicht legen, das wir dem Rath zu Furstenwalde die tawff oder tawffsteihen, so bei euch Im schwarzen kloster vorhanden ist, gegeben haben. Darnach begern wir, Ir wollet Inen denselben auf Ir ansuchen volgen lassen. Doran thut ir vnser zuorleffige meynunge. Datum Coln an der Sprew, am freitag nach Fabiani et Sebastiani Anno etc. Im XLVten.

In dorfo. Vnseren lieben getrewen Burgemeistern vnd Rathmanne vnser Stadt Strausperg.

Nach der Urschrift.

XCIII. Kurfürst Joachim verschreibt das Kloster Crewese dem Andreas von Luderitz, am 15. Februar 1545.

Wir Joachim — kurfürst — Bekennen — das wir vnsem lieben getrewen Andresen von Luderitzen rechter Bekentlicher vnd wol wissender schuldt schuldig worden sein funfftzehen hundert gulden muntz vnd landswerung, Jedes hundert Jerlichs mit Sechs gulden zu verzinsen, die vns gedachter Andres von Luderitz vff vnser gnedigs ansuchen vnd beger, guthwillig geliehen vnd furgetrackt hat, die wir auch an barem gelde empfangen, vnd die ferner in vnserm vnd vnser Erben Nutz vnd frommen gewandt haben, welcher Sumen wir Ine hiemit quidt, ledig vnd losf sagen, so haben wir gedachten andres van Ludritzen vor solche obgemelte hewptsum vnd Zcinsf vnd 50 fl. befoldung, so wir Ime vorschrieben, auch in ansehung seiner willigen vnd getrewen dinst, so er vns getan vnd hinforder thun fall vnd will, vnser Jungfrawencloster Crewesen, In vnser altenmark gelegen, zu vnderpfande die Zeit seines Lebens ane alle rechnunge Inne zu haben, Ingethan vnd verschrieben, dasselbige mit allen pechten, Zcinsen, Nutzungen vnd zugehorungen zu gebrauchen vnd zu genieffen, doch soll gemelter Andres von Luderitz den Jungfrawen In berurten Jungfrawen-Closter zu Ider Zeit Ire prowen, vnd anders, was sie von alters gehabt, geben vnd vorgnugen, auch vns vnd vnser Herschafft zw Ider Zeit daran thun vnd pflegen solle, was von alters daran gethan, wir wollen Inen aber mit fürsten vnd andern ungewonlichen lagern vnd vnpflichten nicht hoher oder mehr beschweren, den van alters geschehen, vnd alsdan dasselbige Jungfrawencloster Crewesen vor andern closters In vnser altenmark eines geringes vormogens ist, vnd wu gemelter Andres van Luderitz sein Zcinsf vnd befoldung aus dem closter heben, das Er zu der Turcken vnd vnser landtsteuer die anlage des closters dauon nicht entrichten konte, so haben wir Ime gnediglich nachgegeben, dieweil vnd so lange solche